Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 40.

Sonnabend, den 17. Mai 1823

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse Nr. 697.

Sonntag, den 18. Mai, am ersten Pfingst-Feiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachm. Hr. Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Bertling.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst und Communion, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt. Nachm. Derselbe.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck. Nachmittags Herr Cand. Schwenk d. ä.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um 9 Uhr.

Montag, den 19. Mai, am zweiten Pfingstfeiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Cand. Bertling. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Dr. Hintz.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner Kirche. Vorm. Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr Prediger Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Cand. Schwenk d. ä.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr Candidat Anger, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Cand. Tennstädt. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte. Nachmittags Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Spendhaus. Vormittags Hr. Consistorialrath Bertling.

Bekanntmachungen.

Die Friedensgesellschaft wird sich am 22sten d. M. versammeln.

Der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Graudenz aus dem Zeitraume vom 1. Mai 1820 bis Ende December 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Referendarius Schielke auf

den 20. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte keine Bekanntschaft haben, die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Schmidt, Raabe, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines Anspruches gegen die Kasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Graudenz ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 21. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die nachstehenden Westpreuß. Pfandbriefe sind theils verloren, theils beschädiget worden:

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe: Namen des Guts.	Departements.	Pfandbriefs Nummer	Betrag Rthl.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
1	Geschwister George Borchert und Anna Elisabeth Grieger geborne Borchert zu Cremersborn bei Crossen	Szubin	Bromberg	253	400	unleserlich.
2	Das Handlungshaus Lewin Hirsch Goldschmidt zu Danzig	Straßewy	Marienwerd.	20	25	dito.
3	Land- und Stadtgericht zu Mewe in der Anna Raykowskischen Nachlaßsache	Gr. Klincz	Danzig	8	1000	dito.
4	Kirche zu Smielowo	Plaut	Marienwerd.	33	50	verloren.

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe werden daher nach Vorschrift der Gerichts-Ordnung Theil I. Tit. 51. §. 126. und 127. hiedurch aufgefordert, in den nächsten Zinszahlungs-Terminen, spätstens aber

den 25. Februar 1824,

in dem Kassenzimmer des hiesigen Landschaftshauses, bei dem General-Landschafts-Syndico, Geheimen Justizrath Hecker sich zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation dieser Landschaftlichen Papiere zu gewärtigen, denn nach dem Ablaufe des gedachten Termins werden die obigen Pfandbriefe in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern gelöscht, und in deren Stelle den Extrahenten des Aufgebots neue Pfandbriefe ausgehändiget, sodann aber wird auf die obigen Pfandbriefe, wenn sie auch wieder zum Vorscheine kommen sollten, von der Landschaft niemals eine Zahlung geleistet werden.

Marienwerder, den 27. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Das zu dem Nachlasse des verstorbenen **Andreas v. Wiecki** gehörene qm Stargardtschen Kreise von Westpreussen belegene, in zwei Hufen bestehende und auf 293 Rthl. 2 gGr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte adliche Gutsantheil

Neu-Vietz No. 273. Litt. B. ist Behufs der bessern Auseinandersetzung der Erben des Andreas v. Wiecki zur freiwilligen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 17. Mai,
den 16. Juli und
den 17. September c.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Prang hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe-Verhandlungen von dem mehrerwähnten Gutsantheile sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Subhastation der im Löbauschen Kreise belegenen auf 13060 Rthl. 2 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Güter Groß nnd Klein Linowice No. 8. (früher No. 89.) für welche in dem am 19ten d. M. angestandenen letzten Licitations-Termine ein Meistgebott von 8710 Rthl. verlautbart worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers noch ein vierter Bietungs-Termin auf

den 14. Juni c.

hieselbst anberaumt.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach diesem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Groß und Klein Linowice und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 25. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Subhastation des im Löbauschen Kreise belegenen freien Allodial-Ritterguts Mortengi No. 11. (früher No. 97.) welches mit Einschluß des dazu gehörigen Gutes Wolka landschaftlich auf 16705 Rthl. 21 Gr. 4 Pf. abgeschätzt, und für welches in dem am 19ten d. M. angestandenen lezten Licitations-Termine ein Meistgebott von 13600 Rthl. verlautbart worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers annoch ein vierter Bietungs-Termin auf

den 14. Juni a. c.

hieselbst anberaumt.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach diesem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des adelichen Gutes Mortengi nebst Zubehör und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 25. April 1823.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Die Bude und das dazu gehörige Gewölbe neben dem ehemaligen Schöppenhause jetzigen Admiralitätshause auf dem langen Markte, welche bis jetzt die verwittwete Frau Kirschner in Miethe gehabt, soll von Michaeli c. ab auf 6 Jahre anderweitig vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, wozu Miethslustige sich einzufinden hiedurch eingeladen, jedoch zugleich aufgefordert werden, ihre Sicherheit in dem Licitations-Termin nachzuweisen. Die Vermiethungs-Bedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 24. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll der der Kämmerei gehörige auf dem alten Schloß neben der Baumschliesser-Wohnung No. 1670. belegene und umzäunte Hof welcher auch seinen Eingang in der Rittergasse hat, und sich zur Aufbewahrung von Dachpfannen, Ziegeln, Steinkohlen, Torf, Holz rc. eignet auf 6 Jahre von Michaeli c. bis dahin 1829 vermiethet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin zu Rathhause auf

den 26. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, wozu Miethsliebhaber eingeladen werden, um ihre Offerten unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren. Die Vermiethungs-Bedingungen können täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das bisherige Schuhmacher Brunzensche auf der Niederstadt in der Schwalbengasse No. 3. des Hypothekenbuchs und No. 549. der Servis-Anlage belegene in einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück. welches der hiesigen Kämmerei gegenwärtig gerichtlich adjudicirt worden, soll unter der Bedingung der Wiederaufbauung und Erlegung eines jährlichen Canons wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 2. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause anberaumt worden, zu welchem Acquisitionsfähige hiemit vor-

geladen werden. Die Erbpachts-Bedingungen können täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Gutsbesitzer Pöppichschen Eheleuten zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1003. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum und laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es au die Summe von 2934 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Mai,
den 15. Juli und
den 16. September 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ueber die zur Befriedigung der Realgläubiger unzulänglichen Kaufgelder von dem Grundstücke des Hofbesitzers Staberow zu Zugdam No. 23. des Hypothekenbuchs ist der Liquidations-Prozeß eröffnet. Wir haben daher zur Liquidation der Forderungen der unbekannten Realgläubiger einen Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf dem hiesigen Gerichtshause angesetzt, wozu dieselben unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden damit an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Danzig, den 8. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Häker Christian George Samland zugehörige, in der Ziegengasse sub Servis-No. 767. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, mit einem zum Theil bebauten Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Vorsteher der reformirten Niederländischen Gemeinde hieselbst, als Realgläubiger, mit einem Capital von 300 Dukaten, nachdem es auf die Summe von 1660 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 10. Juni a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe

angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die zuerst eingetragene Forderung von 300 Dukaten nebst Zinsen à 4 pr. Cent vom 27. April 1818 bis zum 6. August 1821 und von da ab zu 6 pro Cent bis zur Publication der Adjudicatoria baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Matthias Jankes zugehörige in der Nadlergasse sub Servis-No. 416. und No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, mit einem Hofraum und einem Hinterhause, das nach der Ochsengasse durchgehet, bestehet, soll auf den Antrag der Wittwe Kelpin als Realgläubigerin, mit einem Capitale von 500 Rthl., nachdem es auf die Summe von 299 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. Juli 1823

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Kaufmann Blindowschen Concursmasse gehörige in der Hundegasse unter der Servis-No. 73. und 74. und No. 11. und 59. des Hypothekenbuches gelegenen beiden Grundstücke, welche in einem Vorderhause, einem kleinen Hofraum, einem Hinterhause und in einem in der Hintergasse sub Servis-No. 96. belegenen Stallgebäude bestehen, sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie auf die Summe von 3987 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu auf den Antrag der Realgläubiger ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 1. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbie-

tende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den eingetragenen Capitalien gegen Ausstellung einer neuen Obligation 1085 Rthl. 67 Gr. 9 Pf. gegen 6 pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung auf dem Grundstücke stehen bleiben können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. April 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbaren Hintz, Sawatzki und Stanke zugehörig gewesene und zuletzt von dem Einsaassen Christian Krönke acquirirte Grundstück in Worle pag 67. A. 58. B. und 66. B des Erbbuchs, welches in einem Wohnhause, Stalle und 21 Morgen 220 □R. Cöllmisch Land bestehet, und auf die Summe von 423 Rthl. 50 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll, da der letzte Acquirent die Kaufgelder bisher nicht zum Vollen berichtiget hat, im Wege der Re-Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. Juli 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem gedachten Grundstücke angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder von dem Acquirenten in dem Termine baar an den Herrn Deputirten bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 25. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schraage zugehörige im schwarzen Meer (Rosenthal genannt) sub Servis-No. 368. und No. 369. gelegene Grundstück, pag. 296. des Erbbuchs, welches in 3 Wohngebäuden, einem Stallgebäude und einem Garten bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerinnen, nachdem es auf die Summe von 1058 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zum Behuf der am 1. Juni statt findenden Umquartierung ist die Veranstaltung getroffen, daß vom 20sten d. M. ab jeder Hauseigenthümer durch die Revisoren befragt werden wird, ob, wieviel und von welchem Grade, vom Felwebel bis zum Gemeinen abwärts, derselbe Natural-Einquartierung für die in der Bekanntmachung des Magistrats vom 28. April bestimmten Vergütungssätze aufzunehmen wünsche; wobei jedoch jedem überlassen bleibt, auch unmittelbar bis zum 24sten d. M. seine schriftliche Erklärung im Servis-Bureau abzugeben.

Nach dieser Ermittelung wird die Deputation zwar den Wünschen der Einzelnen möglichst zu entsprechen suchen; es wird indessen sich jeder selbst bescheiden, daß das Gelingen dieses Bestrebens davon abhängt, ob die Menge, die Lage und Brauchbarkeit der angebotenen Quartiere, dem Bedürfniß der einzelnen auf jeden Stadt-Bezirk angewiesenen Truppentheile angemessen ist; so wie, wenn freiwillige Quartiergeber sich nicht in der erforderlichen Zahl finden sollten, die Annahme der Natural-Einquartierung dennoch eine allgemeine Verpflichtung bleibt, deren sich niemand entziehen kann.

Bei dieser Gelegenheit wird darauf aufmerksam gemacht, daß Vorschriftsmässig kein Quartiergeber blosse Laubsäcke zu Lagerstellen, und nicht den Flur oder andere unpassende Orte zum Quartier anweisen darf.

Zu welcher Zeit die Verminderung des Ausgleichungs-Servises wegen der vom 1sten d. M. ab eintretenden Ersparung erfolgen kann, wird einer anderweitigen Bekanntmachung vorbehalten; die Verminderung der Grundsteuer kann indessen nicht statt finden, da diese zur Deckuug des Communal-Beitrags zu dem Provinzial-Servis dient.

Danzig, den 15. Mai 1823.

Die Servis-Deputation.

Das bisher der unverehelichten Magdalena Brandt zugehörig gewesene unter den Seugen und zwar daselbst auf der hohen Seite sub Servis-No. 177. belegene, aus einem 2 Etagen hohen Gebäude bestehende, 2 Stuben, 2 Küchen u. einen Keller enthaltende Grundstück, welches der hiesigen Kämmerei gegenwärtig gerichtlich adjudicirt worden, soll mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung unter der Bedingung der Instandsetzung, Zahlung eines Einkaufs und jährlichen Canons, wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden, zu welchem Acquisitionslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die erforderliche Sicherheit in termino nachgewiesen werden muß.

Das Grundstück selbst kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie auch die Erbpachts-Bedingungen täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 8. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Instandsetzung der Fachzäune des Schleusenhofes auf der Steinschleuse, 445 laufende Fuß enthaltend, soll unter den auf unserer Registratur täglich einzusehenden Bedingungen an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Entrepreneurs werden demnach aufgefordert, im Termin

den 27. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

zu Rathhause zu erscheinen und ihre Forderungen zu verlautbaren.

Danzig, den 10. Mai 1823.

Die Bau-Deputation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des verstorbenen Mitnachbarn George Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Masse einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie à dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato dem Herrn Justizrath Martins entweder persönlich oder durch die bei dem hiesigen Gerichte angestellte Justiz-Commissarien erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 27. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmanns Carl Eduard Sönke und die dazu gehörigen Grundstücke einen Anspruch aus irgend einem Grunde zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, oder spätestens in dem auf

den 18. August d. J. um 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termine einzufinden, und ihre Forderungen bei Vorlegung der darüber sprechenden Dokumente und Angabe der Beweismittel zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Zugleich werden denen, welche durch zu weite Entfernungen oder andere Hindernisse vom persönlichen Erscheinen abgehalten werden, die Justiz-Commissarien Weiß, Felß, Sommerfeldt, Groddeck und Martens zu Mandatarien in Vorschlag

gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Danzig, den 5. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des Glashändlers Franz Schüller bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der Concurs eröffnet worden, so ist nunmehr ein Termin zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die gedachte Concursmasse auf

den 21. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Merkel angesetzt, und es werden hiemit alle diejenigen, welche Forderungen an die Masse aus irgend einem Grunde zu haben vermeinen, mit der Anweisung vorgeladen, dieselben vollständig anzugeben, die Beweise darüber beizubringen und die Klasse zu nennen in welche sie locirt zu werden sich berechtiget halten.

Denen am hiesigen Orte unbekannten, werden zugleich die Justiz-Commissarien Sterle, Felt und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich zu wenden und denselben mit der nöthigen Information und Vollmacht zu versehen haben.

Alle Creditoren der Schüllerschen Masse aber, welche weder in Person noch durch einen legitimirten Bevollmächtigten erscheinen, haben zu gewärtigen:

daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Danzig, den 10. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst werden alle diejenigen welche an das Vermögen des Kaufmanns Johann Etienne Bourguet und das dazu gehörige Grundstück einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren aus welchem er wolle, zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, um sich innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Assessor Schuenther angesetzten Termin auf dem Stadtgerichtshause zu melden und ihre Forderungen zu liquidiren, die in Händen habenden Dokumente darüber beizubringen, oder sonstige Beweismittel für deren Richtigkeit anzugeben, auch die Klasse zu benennen in welche sie locirt zu werden sich für berechtiget halten, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche am persönlichen Erscheinen behindert werden, und den es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Trauschke und Hofmeister in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmann Michael Neumann einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. August c. Vormittags um 10 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Gerichts-Assessor Schlenther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Skerle, Felß und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 18. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Am 26. April d. J. ist in dem Walde des Guts Ludolphine hinter Oliva gelegen, der Leichnam einer unbekannten erhänkten Person männlichen Geschlechts gefunden worden, welcher mit einer grau tuchenen Litevka mit weiß metallenen Knöpfen, einer blau tuchenen Jacke mit gelb metallenen Knöpfen, langen grau tuchnen Hosen, ungarischen Stiefeln und einem groben weiß leinenen Hemde ohne Namenszeichen bekleidet gewesen ist.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Veranlassung des Todes des Erhänkten Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiedurch aufgefordert, unverzüglich dem unterzeichneten Gerichte hievon Anzeige zu machen, und es wird der sich Meldende deshalb nicht mit Kosten behelligt werden. Danzig, den 6. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Behufs einer wo möglich aussergerichtlichen Regulirung und Ausgleichung der Vermögens-Verhältnisse und Verpflichtungen der Hospitäler zu St. Elisabeth und zum heil. Geist werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an die genannten Institute, sey es aus Wechseln, Schuldverschreibungen, Contrakten oder aus irgend einem andern Titel zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen entweder in Person oder durch Bevollmächtigte unter Vorzeigung der betreffenden Documente oder sonstigen Beweismittel in dem Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals bei der zu ihrer Vernehmung angeordneten Commission, welche

am 17ten, 21sten, 28sten und 31sten d. M. Nachmittags um 3 Uhr

dort anzutreffen seyn wird, anzumelden und zu erweisen. Wer es unterlassen sollte, seine Ansprüche in diesen Terminen anzumelden, wird es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei der eingeleiteten aussergerichtlichen Regulirung der Vermögens-Verhältnisse jener Institute vielleicht nicht hinreichend berücksichtigt werden kann, so daß derselbe daher auf eine baldige verhältnißmäßige Befriedigung nicht rechnen darf. Die bereits gestern und heute vernommenen Leibrenten- und Kosten-Empfänger sind natürlich von einer wiederholten Anmeldung entbunden, wogegen diejenigen von ihnen, die gestern und heute ausgeblieben sind, zu den obigen Terminen hierdurch mit vorgeladen werden.

Danzig, den 15. Mai 1823.

Ewald, Regierungsrath, vigore Commissionis.

Zur Vermiethung des zur Justiz-Commissarius Röpellschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen am langen Markt No. 427. belegenen Grundstückes auf ein Jahr von Michaelis rechter Räumungszeit 1823. bis dahin 1824 habe ich als bestellter Curator-Massae einen Lizitations-Termin auf

den 24. Mai c. Vormittags um 12 Uhr

in dem Grundstücke selbst angesetzt. Indem ich dieß hiedurch bekannt mache, bemerke ich zugleich, daß dasselbe aus einem Vorderhause, Mittelhause und Seitengebäude, mit 13 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, gewölbten Kellern, Böden, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Heuschoppen, zwei geräumigen Höfen besteht, und mit laufendem Wasser versehen ist, und täglich in den Stunden von 11 bis 1 Uhr Vormittags besehen werden kann. Mit dem Meistbietenden werde ich sodann den Miethe-Contract abschließen, und die nähern Modalitäten im Termin selbst bekannt machen.

Danzig, den 9. Mai 1823

Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des verstorbenen Einsaassen der Siemon und Regina Ludwigschen Eheleute von Ellerwald durch die Verfügung vom 20. October 1822 der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten rechtlichen Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 11. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Elbing, den 14. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag des Gläubigers der Schuhmacher Streyschen Eheleute, soll das denselben zugehörige Grundstück No. 746. in der Mühlengasse, bestehend aus einem Wohnhause, einem Sommerhäuschen und Gekochsgarten, welches auf 308 Rthl. 66 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, an den Meistbietenden verkauft werden; hiezu haben wir Termin auf

den 10. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr,

im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 7. März 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Thomas Ziegenhagen zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 15 Morgen kulmisch bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Salamon Gottfried Dornschen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 7890 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 14. März,
den 13. Juni und
den 16. September a. c.

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen **Johann Samuel Stäcker** zugehörige in der Dorfschaft Altmünsterberg sub No. 2. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück welches in drei Hufen Land und einer Kathe im Dorfe bestehet, soll auf den Antrag des Glashütten-Besitzers **Phemel**, nachdem es auf die Summe von 3726 Rthl 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. April,
den 2. August und
den 17. October 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. März 1823.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht.

Das dem Kaufmann Herrmann Sudermann zugehörige unter den niedern Lauben sub No. 70. hieselbst gelegene Grundstück, welches in einem brauberechtigten Großbürgerhause mit 1½ Erbe Land bestehet, soll auf den Antrag des Müllers Weinert, nachdem es auf die Summe von 3126 Rthl. 24 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Mai,
den 2. September und
den 18. November 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Großheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. April 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Die dem Einsaassen Johann Jacob Schulz zugehörigen in der Dorfschaft Gr. Lesewitz sub No. 4. und 6. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche und zwar das Grundstück No. 4. in 1 Hufe 15½ Morgen, und das Grundstück No. 6. in 3 Hufen bestehen, sollen auf den Antrag des Justiz-Commissarius Zint, als Mandatar des Prälaten v. Grombczewski, des Probstes Gehrmann und der Hildebrandschen Erben, nachdem sie, und zwar das Grundstück No. 4. auf 8880 fl. und das Grundstück No. 6. auf 17340 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Mai,
den 2. September und
den 18. November c.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Großheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. April 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Ueber das zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns August Krebs und dessen Ehefrau Carolina geb. Strömer gehörige hieselbst am Blücher-Markt und an der Marienburger Strasse sub No. 96. belegene auf 3426 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus nebst Hintergebäuden, ist die nothwendige Subhastation eingeleitet, und sind vor unserm Deputirten, dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Giseke die Bietungs-Termine auf

den 14. März,
den 20. Mai und
den 22. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Wir laden hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß an demjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebott thun wird, der Zuschlag sofort erfolgen und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine, das Taxations-Instrument kann aber jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 21. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Direktor und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom 26. April c. über das sämmtliche Vermögen der zu Fischau verstorbenen Catharina Barwich der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und der offene Arrest verhänget worden. Es wird daher allen, welche von der Erblasserin etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet: an Niemand das Mindeste davon verabfolgen zu lassen; sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohnerachtet Jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Wonach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 26. April 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ueber das gemeinschaftliche Vermögen des hier verstorbenen Bürgermeisters Anton Franz Pasternack und der hinterbliebenen Ehefrau desselben Anna Dorothea geb. Hahn, ist per Decretum vom heutigen dato Concurs-Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt, es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten und Briefschaften hinter sich haben, angedeuter, der Frau Pasternack nicht das Mindeste davon zu

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

verabfolgen, vielmehr dem unterzeichnetem Gerichte davon förderſamſt treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unſer Depoſitorium abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch der Gemeinſchuldnerin Etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden ſollte, dieſes für nicht geſchehen geachtet und zum Beſten der Maſſe anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber ſolcher Gelder oder Sachen dieſelben verſchweigen und zurückhalten ſollte, er noch außerdem alles ſeines daranhabenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verluſtig erklärt werden wird.

Tolkemit, den 2. Mai 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem von uns über das Vermögen des Einſaaßen und Hakenbüdners Johann Möller von Groß Brunau Concurſus Creditorum eröffnet worden, ſo werden alle Diejenigen welche von dem Johann Möller etwas an Gelde, Effekten oder Briefſchaften beſitzen hiemit aufgefordert, ſolche mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts ad Depoſitum des hieſigen Gerichts abzuliefern, weil ſonſt ſolches mit Verluſt deſſelben zur Maſſe eingezogen werden ſoll.

Urkundlich unter unſeres Namens Unterſchrift und Siegel.

Neuteich, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Zur Geſtellung der Pferde für den diesjährigen Betrieb der Baggerung ſowohl in dem Hafen und der Weichſel vom Blockhauſe bis zur Schleuſe, als auch in den Binnen-Gewäſſern, an den Mindeſtfordernden, iſt auf

den 26. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

ein nochmaliger Termin auf dem Geſchäftshauſe der unterzeichneten Behörde vor dem Polizeirath Herrn Kühnell angeſetzt worden, wozu qualifizirte Bietungsluſtige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 15. Mai 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präſident.

Gemäß des hier aushängenden Subhaſtations-Patents ſoll der in dem Dorfe Liebenau belegene erb- und eigenthümlich beſeſſene Bauerhof des George Mann von 5 Hufen 25 Morgen 150 Ruthen culmiſch, welcher auf 9421 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhaſtation in terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an der dortigen Gerichtsſtelle ausgeboten, und in dem letzten peremtoriſchen Termine mit Genehmigung der Intereſſenten dem

Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 23. October 1822.

Adl. von Katze'rsches Patrimonialgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem Dorfe Meisterswalde belegene Freischulzen-Gut der Kammerherr v. Trembeck schen Erben von 6 Hufen culmisch, welches auf 1438 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3. April,
den 1. Mai und
den 5. Juni c.

Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz versteigert, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die in dem Dorfe Klempin belegenen mit No. 5. und 6. der Hypotheken-Anlage bezeichneten Kolonie Bauerhöfe des Friedrich Weigle, jeder von 1 Hufe 3 Morgen 99 Ruthen culmisch und auf 633 Rthl. 20 Gr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3. April,
den 1. Mai und
den 5. Juni a c.

Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 30. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Da in dem am 21sten d. M. angestandenen Licitations-Termin zum Verkauf des den Albrecht Philippschen Eheleuten gehörigen, aus 1 Hufe 1 Morgen 128 □Ruthen culmisch bestehenden Kämmerei-Erbpachts-Landes und der darauf ausgestreuten Saaten kein Kauflustiger erschienen, so wird ein neuer Bietungs-Termin auf den 27. Mai c.
allhier angesetzt, welches Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, an diesem Tage zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und zu erwarten, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten, der Zuschlag ertheilt werden soll. Schöneck, den 21. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Landjäger Richterschen Erben gehörige kleine Vorwerk Brenczek Amts Schöneck soll von Johannis d. J. ab verpachtet werden, und es

werden die Pachtlustigen hiedurch eingeladen, die Bedingungen dieser Pacht von dem Vormunde der Richterschen Minorennen dem hiesigen Königl. Amtmann Herrn Möller zu erfragen und ihre Meistgebotte

am 28. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Terminszimmer der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission abzugeben. Auf später eingehende Anerbietungen würde nicht geachtet werden.

Stargardt, den 5. Mai 1823.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Das im hiesigen Amte belegene Erbpachts-Vorwerk Karczenken, zu welchem mit Einschluß der dabei benutzten Forstländereien 56 Hufen 7 Morgen Magdeburg. gehören, soll mit dem darauf befindlichen lebenden und todten Inventario, zur Deckung Königl. Gefälle-Reste auf ein Jahr, nämlich vom 1. Juni 1823 bis dahin 1824 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Der Licitations-Termin ist auf

den 24sten d. M. Vormittags um 10 Uhr,

in dem hiesigen Geschäftszimmer angesetzt, und werden Pachtliebhaber, welche gehörige Sicherheit nachweisen können, oder als sicher bekannt sind, eingeladen, sich alsdann hier einzufinden.

Die Pacht-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, auch Jedem, der es wünscht, vor dem Termine hier zur Information vorgelegt werden.

Resenczin, den 3. Mai 1823.

Königl. Preuß. Intendantur Pelplin.

Die unter Landschaftlicher Sequestration stehenden Vorwerker Bendomin und Lubahn beide im Berendter Landraths-Kreise, ersteres 1 und letzteres 1½ Meile von der Stadt Berendt belegen, sollen mit complett bestellten Saaten und einigem Inventario ohne Anschlag in Pausch und Bogen von Johanni c. ab, auf mehrere Jahre verzeitpachtet werden. Ein Lizitations-Termin hiezu ist auf den 27. dieses Monats im Hofe zu Lubahn anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige und Cautionsfähige hiemit vorgeladen werden.

Die Verpachts-Bedingungen kann Unterzeichneter jederzeit den Pachtliebhabern vorlegen. Alt Bukowitz den 6. Mai 1823

v. Czarlinski.

Es sollen die Parzellen des Brauer- und Bäcker-Holzraumes am Kielgraben, welche Seitens der Militair-Verwaltungs-Behörde gekauft sind, in Folge höherer Bestimmung, entweder zur Holzlagerung oder zur Graßnutzung für das laufende Jahr vermiethet, und zu dem Behuf

Mittwoch, den 21. d. M. Vormittags um 10 Uhr

im Diensthause der unterzeichneten Behörde eine Lizitation abgehalten werden.

Dem Meistbietenden wird die Benutzung gleich noch abgehaltener Lizitation unter Vorbehalt höherer Genehmigung zugestanden, wie solches die deshalb vor-

geschriebenen näheren Bedingungen, welche in unserm Bureau täglich einzusehen sind, enthalten. Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

A u c t i o n e n.

Mittwoch, den 21. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg in der C. E. Sönckschen Aschfabrike in Langefuhr durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 230 Tonnen fabricirte Weedasche.

Donnerstag, den 22. Mai 1823, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Das Fregatten-ähnliche Schiff „Augusta“ von eichen Holz erbaut, 336 Roggenlasten groß, im fahrbaren Zustande, mit einem completten Inventario versehen, liegt gegenwärtig bei der ersten Schwimmbrücke, hinter der Mottlauer Wache, wo es in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr besehen werden kann.

Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung etwas zu thun, sondern tritt in die laufende Kosten vom Tage des Verkaufs.

Donnerstag, den 22. Mai 1823, Vormittags um halb 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Folgende vom Seewasser beschädigte Waaren, welche mit dem Schiff, der Lauffer, Capt. B. D. Wichbold, von Amsterdam sind anhero gebracht, als:

B. No. 374. Ein Faß mit 48 Ringe Eisendrath.
dito 379. Ein Pack mit 8 Stück Pommersche Wassermühlsägen.
dito 380. Ein Pack mit 8 Stück dito dito.
dito 381. Ein Pack mit 8 Stück dito dito.
dito 382. Ein Pack mit 24 Stück schwarze Brettsägen.
dito 383. Ein Pack mit 36 Stück schwarze Danziger Ohrsägen.

Donnerstag, den 22 Mai 1823, soll in dem Hause Töpfergasse sub Servis-No. 20. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden.

An Handwerkszeug: 1 Hobelbank, Bohren aller Art, Schlicht-, Kebl-, Doppel-, Stab- und Noth-Hubel, Loch- und Stech-Beutel, Schlichteisen, Zirkel, Winkelmasse, Sägen aller Art, einige mahagoni und andere Feurnire, Himmel- und Kinder-Bettgestelle, Eck und Glasspinder, Regale, Spiegel in birkenen und lakirten Rahmen, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe.

Donnerstag, den 22. Mai 1823, Mittags um [illegible] Uhr, soll im Auftrage der Herren Curatoren der Sönkeschen Concurs-Masse, in oder vor

dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob preuß. Cour. per Last von 60 Scheffel durch Ausruf verkauft werden:

90 Last Weizen, welche auf dem Sackträger-Speicher lagern.

Dienstag, den 27. Mai 1823 Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Langgasse sub Servis-No. 525 belegenes Grundstück welches in einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauten Vorderhause, mit einem Hofplatz und Pumpen-Brunnen, nebst einem ebenfalls massiv erbauten 3 Etagen hohen Seiten- und Hintergebäude bestehet; die Keller sind gewölbt.

Auf diesem Grundstück haftet ein Pfenningzins-Capital von 3000 Rthlr C. für die Krämergesellen-Armen-Kasse zu 4½ pCt. jährliche Zinsen, welches gekündigt ist, und abgezahlt werden muß.

Montag, den 26. Mai 1823, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 606. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 2 goldene Damenuhren mit Ketten, silberne Zuckerkörbe, Leuchter, Lichtscheeren mit Untersätze, 1 Ring mit Rosensteine. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumne und gebeitzte Rahmen, mahagoni, nußbaumne, gebeitzte und gestrichene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Commoden, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, dito mit Triep beschlagen, Himmer-Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, Tritte, Regale, Leitern, Wassertonnen, Eimer, Wannen, wie auch mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: atlasne Mäntel mit Marder-Besatz, tuchene Spencer und Ueberröcke, Hosen und Westen, mousseline, kattune, seidene Frauenkleider, Umschlagetücher, piquene Unterröcke, Jopen, Tafellaken, Bettlaken, Servietten, Handtücher, Frauenhemden, Schürzen, Bettbezüge, Gardienen mit Umgänge, Schnupftücher, Strümpfe, nebst mehrerem Linnenzeug, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Waaren: mehrere gattliche Reste Tuche in modernen Farben, glatte und gemusterte Gros de Berlin, Gros de Naples, Levantins, gemusterte und quadrillirte Halbseidenzeuge, couleurte Casimire und Cords, einige aptirte Mull- und Kattun-Kleider, grosse und kleine Umschlagetücher, Federmesser, Chocolade, Engl. Senf, Schiefertafeln, ein Filtrirstein im hölzernen Kasten, mehrere Bunde Zwirn, Spinal, Leinen Band, Stecknadeln, Schnur, Haken und Oesen und Spitzen, mehrere Sorten Haarbürsten, Besen, Pinsel.

Ferner: Fayence, Porcellain, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Dienstag, den 3. Juni 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Ein sehr gut gelegenes Nahrungshaus auf der Rechtstadt an der Radaune, gegen den Kalkschuten, unter dem Namen Hotel de Wellington, sub Servis-No.

1774. welches aus einem von ausgemauertem Fachwerk erbaueten 2 Etagen hohen Vorderhause, nebst Hofraum und Stallgebäude bestehet.

Auf dem Grundstück haftet zur 1sten Stelle ein Capital von 1000 Rthl. à 6 pr. Ct. jährliche Zinsen, welches nicht gekündigt ist; Grundzins ist Michaeli an die Kämmerei jährlich mit 4 Rthl. 10 Sgr. zu zahlen.

Auction in Altschottland.

Donnerstag, den 22. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause zu Altschottland in No. 198. bei Herrn Bäckermeister Reuter nachstehende Nachlaß-Effekten des verstorbenen Christian Friedrich Reuter durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in grob Preuß. Cour. gegen baare Zahlung verkauft werden, als:

2 Schlaguhren, 1 grosser und 1 kleiner Spiegel, Glas-, Kleider- und Essenspinder, 1 Schlafbank mit Aufsatz, 1 kleines Bettgestell, 3 Tische, 12 Stühle, ein Pelzrock, 1 Pelzmütze, 2 Westen, 1 Rohrstock, Zinn-, Kupfer- und messingene Schüsseln, Kesseln und Kasserollen und 3 Dreifüsse.

Ferner sollen noch daselbst andere Pfandstücke verkauft werden:

2 Pferde, 1 Arbeitswagen, Glas- und andere Spinder, mehrere Kisten, zwei Spiegel, 1 Bettgestell mit bunten Gardienen, 2 Tische, 5 Schildereien, 1 Unterbett und andere nutzbare Sachen mehr.

Auction zu Praust.

Montag, den 26. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Kruge des Herrn Simon Fielke zu Praust durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. gegen baare Zahlung verkauft werden:

1 Fuchs-Stutte, 1 Kuh, 1 Billard, mahagoni und 1 fichtenes Kleiderspind, 6 Stühle, 1 silberne Taschenuhr, 1 Häcksellade und andere Sachen mehr.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das adeliche Gut Germen, 2 Meilen von Marienwerder, 1½ Meilen von Riesenburg und 3½ Meilen von Graudenz belegen, nach der im Jahr 1810. bewirkten Vermessung, bestehend aus einem Flächen-Inhalte von 16 Hufen 29 Morgen 126 □Ruthen cull, (einschließlich 25 Morgen 108 □Ruthen zweischürige und 46 Morgen 292 □Ruthen einschürige Wiesen, auch 3 Hufen 5 Morgen 257 □Ruthen mit Kiehnen-, Büchen- und Birken- bestandenen Walde, soll mit completten Betriebs-, Vieh- und Wirthschafts-Inventario aus freier Hand, und, im Fall bis zum 31. Mai c. kein Uebereinkommen in dieser Hinsicht zu treffen wäre, an diesem Tage im Wege der freiwilligen Lizitation, welche im Hotel d'Magdeburg in Marienwerder abgehalten wird, verkauft und zu Johanni d. J. übergeben werden, wenn der Zuschlag bei zu niedrigen Geboten nicht ertheilt oder wegen des Consenses entfernter Mitbesitzer etwas länger aufgehalten werden sollte. Kaufliebhaber werden daher ergebenst er-

sucht, sich mit dem Gute an Ort und Stelle bekannt zu machen, ihre Mittheilungen in dieser Hinsicht entweder vor dem Termine an den Unterzeichneten zu richten, welcher bei annehmbaren Anerbietungen, dieses Geschäft sogleich zum Abschluß zu bringen berechtig ist, oder ihre Gebote in dem Lizitation-Termine zu verlautbaren. Klötzen, den 30. April 1823.

Der Landrath, Freiherr von Rosenberg.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ich verfehle nicht, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß jetzt meine sämmtliche Waaren aus Leipzig angekommen sind; selbige bestehen vorzüglich aus: abgepaßte Damenkleider im neuesten Geschmack, Engl. und Franz. Shawls und Umschlagetücher, gemusterte, quadrillirte und gestreifte Zeuge, sowohl weiß als couleurt, Jaconetts, Cambrics, Dimitty, Medium und Mulls, feine Engl. quadr. Ginghams und Musline, verschiedene neue klare brochirte und gestickte Zeuge zu Ermel, Hauben, Striche rc., feine quadrillirte Merinos und Stuffs, feine gedruckte Musline, Engl. Leder, weisse und couleurte gemusterte und glatte Halstücher, abgepaßte Westen und viele andere moderne Piqué- und Toilinett-Westenzeuge, diverse neue Sommerhosenzeuge in Wolle so wie in Baumwolle, Ostind. Nanquins und Schnupftücher rc.

Da die Waaren von der besten Güte und zu billigen Preisen sind, so kann ich sie Einem resp. Publiko auch mit Recht empfehlen.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Von den frischen holl. Heeringen sind noch Sechzehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben, Hundegasse No. 281. bei Kelling.

Allen meinen Handlungsfreunden mache ich hierdurch bekannt, daß ich den Preis der extrafeinen Pommerschen Stärke herabgesetzt habe; da diese sich von selbst empfiehlt, so bitte ich um recht vielen Zuspruch. Ferner habe ich ausser den gewöhnlichen Waaren, feinen Stein-Indigo in diversen Sorten aufs Neue erhalten, und allerlei Sorten Englische weisse Bleche, groß Format, im Lager, welche ich zu mässigen Preisen verkaufe. Joh. Friedr. Schultz, Breitegasse No. 1221.

Mein Waarenlager ist durch eine grosse Menge schöner und neuer Gegenstände vermehrt, die ich durch persönlichen Einkauf auf der Leipziger Messe gewählt und zu den möglichst billigsten Preisen verkaufe; die Artikel sind zu vielfältig um solche speciell hier aufnehmen zu können; durch gütigen Besuch meines Ladens wird sich indeß jeder meiner gefälligen Abnehmer mit denen neuesten Waaren bekannt machen können, und ich bitte um solchen ganz ergebenst.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Wohlfeile und sehr dauerhafte Damen-, Herren- und Kinderschuhe sind wieder zur größten Auswahl und in ganz vorzüglicher schöner Waare neu angelangt bei C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Wir ermangeln nicht Ew. geehrten Publiko und insbesondere unsern sehr geschätzten Kunden hiemit ergebenst anzuzeigen, wie wir durch neue Zusendungen von der Leipziger Messe unser Waarenlager jetzt besonders gut sortirt ha-

ben, und empfehlen ausser unseren vollkommen sortirten Seidenwaaren, ein schönes Sortiment von Kattun, Ginghams, Casimir, Circassienne, Mull- und Bättissin-Kleider, Stuff, Bombassin, grosse und kleine Tücher und Shawls, Flanell, baumwollene Gerümpfe, lederne Handschuhe und viele andere neue Waaren.

J. C. Puttkammer & Co.

Vermiethungen.

Auf Neugarten No. 520. sind im linken Flügel 2 Wohnungen mit Küchen, Keller, Böden, Apartement und Stallung zu vermiethen. Hierauf Reflektirende mögen sich auf Langgarten No. 241. melden.

Im Ohraschen Niederfelde sind 4 Stuben nebst Garten zum Sommervergnügen zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich daselbst No. 94.

Es ist ein Obersaal in dem Hause Schnüffelmarkt No. 634. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Die erste Etage in dem Hause Langgasse No. 410. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. auch ein gewölbter Stall daselbst für 8 Pferde nebst Wagenremise ist gleich sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgasse No. 395.

Auf dem dritten Damm No. 1427. sind 5 Zimmer nebst Boden, Küche und Keller im Ganzen auch theilweise, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei dekorirte Zimmer, bestehend in einem Obersaal und Neben-Zimmer nach der Straße, wie auch eine Bedienten-Kammer stehen Langgasse No. 404 zu vermiethen, woselbst auch das Nähere zu erfahren.

Die Schüttungs-Räume des Thorn-Speichers, am Wasser gelegen zwischen der Kuh- und Aschbrücke, von welchen ein jeder sehr bequem 50 Lasten aufnehmen kann, sind zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird Jopengasse No. 566. ertheilt.

Die Asch-Fabrike in Langefuhr No. 41. nebst dem bekannten Fabrik-Zeichen und aller Geräthschaft ist zu vermiethen. Langgasse No. 410. Nachricht.

In dem neu ausgebauten Hause Fischmarkt No. 1594. sind zwei Stuben gegen einander an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Gerbergasse No. 62. sind 2 anständige Stuben mit Meubeln sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Auch kann auf Verlangen eine Küche u. Keller dazu gegeben werden.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein in der Stadt belegenes Grundstück mit mehreren Feuergerechtigkeiten, welches sich besonders zu einer Fabrike sehr eignen möchte, wie auch zu einer Viehhalterei, da sich besonders ausser dem Wohnhause noch sehr viele Böden, Stallungen, Speicher und ein sehr grosser Hofplatz mit Wasser auf demselben befindet, ist aus freier Hand unter sehr annehmlichen Bedingungen sogleich zu verkaufen, oder auch sonst gegen eine kleine landliche Besitzung, gut gelegene Hakenbude rc. zu vertauschen. Näheres Dienergasse No. 145.

Das an der Radaune am Hakelwerk gelegene, als Oehlmühle bekannte, Grundstück, welches gegenwärtig zum Getreide- und Tobacksmahlen eingerichtet ist, mit 2 Stuben, einer Küche, einem Stalle und mehreren Bequemlichkeiten, siehet aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Jungfergasse No. 746.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ausser allen Gattungen Papier, die in meiner Niederlage Hundegasse No. 240. von heute ab zu heruntergesetzten Preisen verkauft werden, ist daselbst auch Noten- und Briefpapier, welches letztere dem Holländ. ganz gleich kömmt, zu haben; ich zeige dieses meinen resp. Freunden hiedurch ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch. J. A. F. Günther, zu Conradshammer.

Im Pockenhausschen Holzraum sind Schabelstangen, das Schock für 10 Silbergroschen zu verkaufen.

Frisches Selterwasser, messinaer Pommeranzen, Citronen à ½ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, noch billiger in Kisten süsse rothe Aepfelsinen zu zwei Sgr. bis 4 Sgr., kleine Capern, Oliven, ächte Sardellen, feines frisches Lucáser-, Provence- und Cetter Salatöl, getrocknete Kirschen geschälte Aepfel, geschälte Birnen, ächte Ital. Macaroni, grosse Feigen, Succade, grosse Corinthen, smyrnaer Rosienen, bittere, süsse und ächte Prinzeßmandeln, grosse Muscat-Traubenrosienen, Pariser Confituren, Estragonessig, grüne Kräuter-, Parmasan-, Limburger und vorzüglich gute Edammer Käse erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Ein neuer leichter 2spänniger Spazierwagen stehet zum Verkauf beim Sattlermeister Nickel in Langefuhr No. 18.

Den öftern Nachfragen zu genügen, ist von jetzt an bei mir Putziger Bouteillen-Bier zu haben à 1 Sgr. und den Stof zu 1⅚ Sgr.; auch distillirte Brandweine zu 6½ Sgr und Kornbrandwein zu 6⅙ Sgr. a Stof, Holzmarkt No. 2. im Bergschotten.

Aechte Mayländer Herren-Hüte, so wie auch diverse Tafelgedecke und Kaffee-Servietten erhielten J. C. Puttkammer & Co.

Ein moderner solid gebauter Spazierwagen mit metallnen Büchsen, und zwei starke Pferde nebst blanken Geschirren dazu, sind zusammen billig zu verkaufen. Das Nähere Bleihof No. 1.

Ein sehr schöner, ganz fehlerfreier und überaus bequemer Reisewagen mit dem dazu gehörigen Koffer ist zu einem billigen Preise zu kaufen. Kauflustige belieben sich in der ersten Etage des in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hauses zu melden.

Moselwein von 1819, frisches Porter- und frisches Englisch Bier (Bürton Ale) von vorzüglicher Güte wird verkauft in der Weinhandlung von

H. B. Abegg.
Langenmarkt No. 442. Berholdschengassen-Ecke.

Schöne frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$, werden billig verkauft in der Jopengasse No. 729.

Feinstes Brentauer Weizenmehl, Schäl-Aepfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen, Ruß. gegossene Lichte, Citronen à 1 bis $1\frac{1}{2}$ Sgr., Holländ. Heringe à $2\frac{1}{3}$ bis 3 Sgr., frische Edammer und Montauer Schmandkäse, Limonien und mehrere andere Waaren sind billig zu haben bei

A. H. Tiessen, Heil. Geistgasse No. 932.

Eine acht Tage gehende Stubenuhr, mit Claverin, Flötenwerk und Glockenspiel, wozu 23 Walzen gehören, im nußbaumenen Kasten, ist für einen billigen Preis zu kaufen. Im Hause in der Langgasse No. 516. erfährt man das Nähere hierüber.

Vermiethungen.

Am Legenthor No. 318. der Wache gegen über ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür, 2 Stuben, 3 Kammern und grossem Boden zu vermiethen.

Das herrschaftliche Haus des sogenannten rothen Hofes auf Saspe gelegen, ist nebst Stallung und Garten, wenn es verlangt wird auch mit Mobilien, von jetzt ab zum Sommervergnügen zu vermiethen. Die schöne Lage dieses Grundstücks ist gewiß geeignet einen höchst angenehmen Sommeraufenthalt zu gewähren, und wegen der Nähe der Ostsee ist dieser Badeliebhabern besonders zu empfehlen. Die näheren Bedingungen sind Langgasse No. 535. zu erfragen.

In der Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Ober-Saal, Nebenkabinet, Hinterstube, eigener Küche, Böden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Schüsseldamm No. 1105. ist eine Unterwohnung mit Vorstube, Hangestube, grosse Hinterstube, Speisekammer, Seitengebäude, Holzstall und Garten zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst bei dem Schiffs-Capitain **Mich. Andr. Havemeister.**

In Langefuhr nächst der weissen Hand, steht ein sehr freundliches Zimmer nebst Kammer nach vorne, gegen annehmliche Bedingungen, für ruhige Bewohner oder auch nur zum Eintritt den Sommer über zu vermiethen. Das Nähere erfährt man beim Gastwirth Herrn **Schmidt** in Langefuhr oder auch Erdbeermarkt No. 1345.

Heil. Geistgasse No. 1973. sind zwei freundliche Stuben in der belle Etage mit eigener Küche, nebst andern Bequemlichkeiten, mit auch ohne Meublen an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Eine heitere sehr bequeme geräumige Gelegenheit von 3 gegen über stehenden aptirten Zimmern, nebst Kammern, Boden, Küche, Keller und anderer Bequemlichkeit stehet in einer der lebhaftesten Strassen der Stadt Michaeli rechter Umziehezeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere langen Markt No. 429.

Jopengasse No. 726. ist eine Gelegenheit, bestehend in einem Saal und drei Stuben nach hinten, Küche, Apartement, Keller und Holzstall jetzt oder zu Michaeli, auch wenn es verlangt wird mit Mobilien auf Monate zu vermiethen.

Frauengasse No. 878. sind meublirte Stuben für einzelne Herren, sowohl vom Civil als Militair billig zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1201. ist ein freundliches Zimmer an unverheirathete Herren für billigen Zins zu vermiethen.

Ein in Strieß gelegenes Haus mit Stallungen und Garten ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen bei dem Commissionair Kalowski.

Zum Sommervergnügen wünschte ich in meinem am Schutenstege belegenen Hause einen freundlichen Saal, welcher die angenehme Aussicht auf die Weichsel und Schutenfahrt gewährt, mit freiem Eintritt in den Garten zu vermiethen und sind die näheren Bedingungen täglich bei mir zu verabreden.

M. B. Christoff.

Lotterie.

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. sind täglich zu haben: Promessen 5ter Ziehung zum billigen Preise und Kaufloose 5ter Klasse 47ster Lotterie. Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

Ankündigung und Einladung zur Subscription.

Im Laufe dieses Jahres erscheint bei Unterzeichnetem die von den stimmfähigsten Forschern und Kennern der vaterländischen Geschichte schon längst als ganz besonders wichtig und zuverläßig anerkannte und gepriesene

Chronik des Bartholomäus Sastrow, vormals Bürgermeisters zu Stralsund, herausgegeben und mit Erläuterungen versehen von Herrn Consistorialrath Mohnike zu Stralsund. 3 Bände. gr. 8.

Um den Ankauf dieses, für die deutsche Geschichte des sechszehnten Jahrhunderts überhaupt, so auch für Pommersche Geschichte dieses Zeitraums ganz insbesondere höchst interessanten und wichtigen Werkes zu erleichtern, habe ich den Weg der Subscription gewählt. Der Preis, welcher sich zwar noch nicht angeben läßt, da die Stärke der Bände noch nicht genau bestimmt werden kann, soll für die Her-

ren Subscribenten nicht über 1 Rthl. Brdb. Cour. betragen. Der erste Band ist bereits unter der Presse, und wird um Pfingsten dieses Jahres erscheinen; die folgenden Bände werden rasch auf einander folgen. Bei den Erläuterungen hat der Herr Herausgeber viele bisher noch nicht benutzte handschriftliche Quellen gebraucht.

Die Herren Subscribenten werden als Beförderer dieses für die vaterländische Geschichte wichtigen Unternehmens dem ersten Bande vorgedruckt werden.

Greifswald, den 24. März 1823. C. A. Koch, Universitäts-Buchhändler.

In Danzig nimmt die Gerhardsche Buchhandlung Subscription an.

Da der 1ste und 2te Band der neuen Taschenausgabe von Klopstocks Werke am 26. Mai hier eintrifft, so werden diejenigen Subscribenten, welche den Pränumerations-Betrag von 3 Rthl. 4 gGr. noch nicht erlegt, hiemit nochmals darum ersucht, weil der Ordnung wegen, ohne wirkliche Vorausbezahlung kein Exemplar verabfolgt werden kann. Gerhardsche Buchhandlung.

Geschenke für Confirmanden,

welche in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. zu haben sind: G. H. Rosenmüller, Mitgabe für das ganze Leben, am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt, broch. 16 ggr. C. W. Spieker, Andachtsbuch f. gebildete Christen, 2 Thle, br. 2 Rthl. F. Strack, Eloah, Erhebungen des Herzens zu Gott, el. geb. 1 Rthl. 2 ggr. u. auf Velinp. 1 Rthl. 16 ggr. Fr. Ehrenberg, Andachtsbuch f. Gebildete des weibl. Geschlechts, br. 2 Rthl. 12 ggr. Marezoll, Andachtsbuch f. d. weibl. Geschlecht, el. geb. 2 Rthl. 4 ggr. C. W. Spieker, Emiliens Stunden der Andacht und des Nachdenkens, br. 1 Rthl. 12 ggr. Dr. W. Krone, Elisens Andachtsstunden, el. geb. 1 Rthl. Unterhaltungen für Geist und Herz jungen Christen gewidmet, bei der Erneuerung ihres Taufgelübdes und der ersten Abendmahlsfeier, mit einem Vorwort v. Dr. Flatt, el. geb. 1 Rthl. 6 gr. Religion für das Herz, od. Bekenntnisse des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, el. geb. 1 Rthl. 4 gr. Psyche, Stunden der Weihe, für das höhere Leben der Seele, el. geb. 1 Rthl. 6 gr. Wegweiser für junge Wanderer am Scheidewege, br. 2 gr. Spiekers, Veillodters und Kloses Communionbuch, wie auch das Danziger Gesangbuch, schön gebunden.

Auch sind ebendaselbst Confirmations-Medaillen, von verschiedener Grösse und Gepräge zu haben.

Das 11te Heft der Naturgeschichte in Bildern

werden die resp. Subscribenten ersucht, abholen zu lassen.

Gerhardsche Buchhandlung.

Todesfälle.

Das heute Mittags um 1 Uhr erfolgte Absterben meines jüngsten Sohnes, Eduard Herrmann, in einem Alter von 6 Monaten, zeige ich mit tief gebeugtem Schmerz meinen Verwandten und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Henriette Charlotte verwittwete Abramowski, geb. Wegner.

Danzig, den 14. Mai 1823.

Heute Vormittags um 10 Uhr entriß der Tod auch unsere uns theure unvergeßliche Mutter, in einem Alter von 46 Jahren, an der Lungenentzündung. Dies zeigen die nunmehr elternlos nachbleibenden Kinder in unaussprechlicher Betrübniß hiedurch ganz ergebenst an. Danzig, den 14. Mai 1823.

Carl Friedrich, Post-Secretair in Katz.
Laura Friedrich.
Adolphine Friedrich.

Unterrichts-Anzeige.

Zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache, nach einer jüngst bewährt gefundenen Methode, erfährt die Jugend beiderlei Geschlechts die annehmbarsten Bedingungen Fleischergasse No. 80. bei Herrn Rohte.

Dienst-Gesuch.

Ein gesitteter Bursche wünscht die Sattler-Profession zu erlernen. Hierauf Reflektirende haben sich zu melden Matzkauschegasse No. 419.

Etablissements-Anzeige.

Von heute ab habe ich noch eine Gewürz-, Material- und Tobackshandlung in dem Hause Böttchergasse No. 1062. eröffnet, welches ich vorzüglich dem dort wohnenden resp. Publiko mit dem Bemerken anzeige, daß ich auch da einen jeden mit guter Waare zu den billigsten Preisen prompt u. reell bedienen werde. Joh. Gottl. Rohde.

Danzig, den 12. Mai 1823.

Geld-Verkehr.

Ein, auf ein nahe vor der Stadt liegendes ländliches Grundstück zur ersten Hypothek, zu 6 pCt. gerichtlich bestätigtes Capital von 400. Rthlr. wird zur Cession angeboten. Nähere Nachricht ertheilt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comtoir.

Wohnungsveränderung.

Daß ich meine Wohnung verändert, und jetzt im Ketterhagschen Thor No. 11. hingezogen bin, zeige ich meinen resp. Kunden ergebenst an und empfehle mich bei dieser Gelegenheit mit meinen Arbeiten aufs beste.

Joh. Gottl. Ohlzen, Maler-Meister.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Frauengasse nach der Priestergasse Johannisgassen-Ecke, zeige ich Ew. hochgeehrten Publiko wie auch meinen resp. Kunden ganz ergebenst an; ich verspreche prompte und reelle Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch. Carl Gottfried Bendschneider,

Schlossermeister.

Oeffentlicher Dank.

Durch das früh Morgens am 25. April d. J. am Vorstädtschen Graben statt gehabte Brand-Feuer war ich der Gefahr sehr nahe, mein ganzes Habe zu verlieren; durch gütige Hülfe und Theilnahme ward nicht nur alles gerettet, sondern auch so gut aufbewahrt, daß mir auch nicht die geringste Kleinigkeit mangelt. Ich halte mich verpflichtet dieses öffentlich bekannt zu machen, und denen würdigen Theilnehmern meinen herzlichen Dank abzustatten.

Danzig, den 7. Mai 1823. **Johann Treucke.**

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch

H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Getreide, Mobilien rc. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. bei **Stobbe und von Ankum.**

Vermischte Anzeigen.

Indem ich Einem resp. Handel- und Gewerbe treibenden Publiko die nachstehende Bekanntmachung:

wie Waaren und Gegenstände allerlei Art, nicht minder zum eigenen Verbrauch als zum fernerweitigen Verkauf, für den in meinem, zu diesem Zweck jetzt eigends ausgebauten, mit bedeutender Stallung versehenem, Grundstück Langgarten sub No. 85. an der Todtengassen-Ecke, zu grösserer Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden vom Lande neu angelegten und mit grosser Sorgfalt aufs Beste und Bequemste eingerichteten, heute eröffneten Gewürzladen, in welchem das Geschäfte einstweilen nur für meine alleinige Rechnung unter meinem Namen betrieben werden soll; blos auf von mir eigenhändig geschriebene Lieferungs-Zettel verabfolgt werden dürfen, wenn ich für deren Bezahlung aufzukommen rechtlich soll verpflichtet werden können;

zur gefälligen Beachtung, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiedurch öffentlich schuldigst zur Kenntniß zu bringen nicht unterlasse, fordere ich zugleich alle Diejenigen welche, sey es zu dem in Rede stehenden oder zu irgend einem der auch an meinen übrigen Grundstücken im laufenden und im vorigten Jahre von mir ausgeführten, nöthig gewesenen, jetzt beendigten Bauten, für gefertigte Arbeiten oder gelieferte Materialien mir unbewußt etwa annoch rechtliche Ansprüche an mich haben sollten, hiedurch auf: ihre diesfallsigen Liquidationen des ehesten und zwar gleich quittirt in meinem Wohnhause am Heil. Geistthor No. 943. einzureichen, weil beim Richtigbefinden derselben die Zahlung dafür sofort geleistet werden soll.

Danzig, den 15. Mai 1823. **Emanuel Gotthilf Hasse.**

Die Wiedereröffnung meines Gartens zu Heubude bringe ich Em. hochzuverehrenden Publiko in Erinnerung, und bitte um geneigten Zuspruch.

Biörn.

Bei den jetzt eintretendenden schönen Tagen und der bevorstehenden Badezeit empfehle ich Gönnern und Freunden gehorsamst mein neues gastwirthschaftliches Etablissement, unter dem Zeichen des Posthorns, (der Post gegenüber) in Neufahrwasser, dazu ladet ein freundlicher bequemer Garten nebst Kegelbahn den Besuchenden ein. Was Getränke anbetrifft, so wird es nicht nur mein vorzüglichstes Augenmerk seyn, diese auf das billigste zu liefern, sondern auch für die prompteste Aufwartung zu sorgen. Eben so bin ich gerne bereit gegen 1 Sgr. pr. Person (Kinder ausgenommen) den mitgebrachten Kaffee anzufertigen.

Howen.

Sonntag, den 4. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Johann Wilhelm Doppelmund, Bürger und Conditor, und Frau Renata Constanze verw. Schulz geb. Landau. Der Handlungs-Gehülfe Johann Ephraim Ziegenhagen und Jgfr. Jacobine Pauline Budwig. Der Unteroffizier vom 4ten Inf.-Reg. 12. Comp. Johann Krause und Jgfr. Dorothea Riebe.

Königl. Kapelle. Der Kleidermacher Franz Joseph Lien und Charlotte Elisabeth Plathen. Der Bürger und Kaufmann Hr. Joseph George Amort und Jgfr. Johanna Renata Henriette Kühn aus Neufahrwasser. Der Zeugmachergesell Johann Gottlieb Kernig u. Dorothea Dluschkowski. Der Arbeitsmann Johann Simon Gurski und Jgfr. Anna Florentina Hildebrandt.

St. Catharinen. Der Webergesell Christian Herbst und Jungfr. Anna Carolina Wokack.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Johann Friedr. Wetzel und Florentina Schwederin.

St. Barbara. Der Schuhmachergesell Johann Gottlieb Bürger und Jgfr. Apollonia Voß. Der Arbeitsmann Salomon Schaumburg und Jgfr. Elisabeth Dorothea Lorenz.

St. Salvator. Der Schuhmachergesell Ephraim Gotthard Krieck und Jgfr. Anna Dorothea Garde.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 9ten bis 15. Mai 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 5 Paar copulirt und 17 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 16. Mai 1823.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f:—
— 3 Mon. f 21:— & f —:— gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 308 & — gr.
Hamburg, 14 Tage 137½ gr.
3 Woch. — gr. 10 Wch. 136 & 136½ gr.
Berlin, 8 Tage 1¼ p Ct. dmno.
6 Woch — pCd 2 Mon. 2¼ pCt. dmno.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	.:—
Dito dito dito wicht.	9:21	—:—
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	5:20	—:—
Tresorscheine. —	—	100
Münze . . . —	17	—

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

Einem geehrten Publiko empfiehlt sich die auf der Langenbrücke No. 42. zwischen dem Brodbänken und Frauenthor eröffnete Tobackshandlung mit allen Sorten guter Rauch- und Schnupftobacke. Besonders schöner Havanna, Varinas, Macaraibo und Amerikanischer St. Thomas-Kanaster, alle Sorten Blätter-Toback, geschnittener Virginer und Marylånder, ächte Türkische Blätter u. Türkischer Toback in Packeten sind zu billigen Preisen verkäuflich.

So sehr obige Sorten empfohlen werden können, so sehr wird noch auf die ordinairen Tobacke aufmerksam gemacht, die von dem guten cujavischen Blatt fabrizirt sind, und gewiß den Käufer zufrieden stellen werden.

Der Laden ist ausser Fest- und Sonntagen täglich von Morgen bis Abend geöffnet. Danzig, den 15. Mai 1823.

Alle obig anoncirte Tobacke, wie auch ord. Preß-Toback nach holländischer Art fabrizirt in grossen Rollen und auch in kleinen für den Detailhandel eingerichteten Röllchens von halben und viertel Pfunden schwer, sind in gewissen Quantitäten zum billigsten Preise und ansehnlichem Rabatt in meinem Comptoir Jopengasse No. 564. zu haben. Danzig, den 15. Mai 1823.

S. L. A. Hepner.